



*Metropolregion
Rhein-Neckar*

Der Verband

Verband Region Rhein-Neckar

Haushaltssatzung und

Haushaltsplan

für das Haushaltsjahr 2025

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Haushaltssatzung	3
Vorbericht (wird nachgereicht)	4 - 15
Haushaltsplan	
Gesamtergebnishaushalt	17
Gesamtfinanzhaushalt	18
Teilhaushalt 1 - Innere Verwaltung	19 - 25
Teilhaushalt 2 - Regionalplanung	26 - 30
Teilhaushalt 3 - Regionalentwicklung	31 - 35
Teilhaushalt 4 - Allgemeine Finanzwirtschaft	36
Haushaltsquerschnitt Ergebnishaushalt	37
Haushaltsquerschnitt Finanzhaushalt	38
Stellenplan	39 - 41
Stellenplan Teil A - Beamte	40
Stellenplan Teil B - Beschäftigte	41
Sammelnachweis Personalausgaben 2025	42
Mittelfristige Finanzplanung 2024 - 2028	43 - 44
Stand der Rücklagen 2025	45
Berechnung der Verbandsumlage	46 - 47
Produktplan des VRRN	Anlage
Gegenüberstellung zu Förderprojekten	Anlage
Voraussichliche Entwicklung der Liquidität	Anlage

Verband Region Rhein-Neckar

- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

Haushaltssatzung

für das Haushaltsjahr 2025

Aufgrund Artikels 2 Absatz 2 des Staatsvertrages zwischen den Ländern Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz über die Zusammenarbeit bei der Raumordnung und Weiterentwicklung im Rhein-Neckar-Gebiet vom 26. Juli 2005 und aufgrund des § 16 der Satzung des Verbandes Region Rhein-Neckar - Körperschaft des öffentlichen Rechts - sowie der §§ 18 und 19 GKZ i.V. mit § 79 GemO hat die Verbandsversammlung des Verbandes Region Rhein-Neckar am 11. Dezember 2024 für das Haushaltsjahr 2025 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1. im Ergebnishaushalt mit den folgenden Beträgen

1.1	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	6.302.200,00 €
1.2	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	6.902.400,00 €
1.3	Ordentliches Ergebnis von	-600.200,00 €
1.4	Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren von	0,00 €
1.5	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Verlust)	-600.200,00 €
1.6	Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0,00 €
1.7	Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0,00 €
1.8	Veranschlagtes Sonderergebnis von	0,00 €
1.9	Veranschlagtes Gesamtergebnis von	-600.200,00 €

2. im Finanzhaushalt mit den folgenden Beträgen

2.1	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	6.302.200,00 €
2.2	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	6.847.400,00 €
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit von	-545.200,00 €
2.4	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00 €
2.5	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-50.000,00 €
2.6	Veransch. Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit von	-50.000,00 €
2.7	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf von	-595.200,00 €
2.8	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0,00 €
2.9	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0,00 €
2.10	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit von	0,00 €
2.11	Veranschlagte Änderung des Finanzmittelbestandes, Saldo des Finanzhaushalts von	-595.200,00 €

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf festgesetzt.

€ 250.000,00

§ 3

Die Verbandsumlage wird nach § 17 Abs. 2 der Verbandssatzung auf festgesetzt.

€ 4.225.000,00

Mannheim, den 11. Dezember 2024




Der Verbandsvorsitzende
Stefan Dallinger

Rückblick auf das Haushaltsjahr 2024

Die Verbandsverwaltung befindet sich aktuell in der **Fortschreibung des Teilregionalplans Windenergie** sowie in der **Aufstellung des Teilregionalplans Freiflächen-Photovoltaik**. Mit der Ausweisung von Vorranggebieten für die regionalbedeutsame Windenergienutzung bzw. Vorbehaltsgebieten für regionalbedeutsame Freiflächen-Photovoltaikanlagen sollen die räumlichen Voraussetzungen zum Ausbau der erneuerbaren Energien geschaffen sowie die damit verbundenen Flächenziele seitens der Bundes- und Landesregierung für die Regionalplanung umgesetzt werden. Im Zeitraum 05. März bis 29. April 2024 fand die erste Offenlage der beiden Teilregionalpläne statt. Bis zum 13. Mai 2024 konnten sodann Anregungen zum jeweiligen Planentwurf, darunter Plansätze und Begründung mit Umweltbericht sowie die Darstellung in der Raumnutzungskarte, abgegeben werden. Derzeit werden alle eingegangenen Stellungnahmen bearbeitet und der Planentwurf entsprechend überarbeitet. Im Planungsausschuss am 22. November 2024 wird über den Sachstand zu den Verfahren, das weitere Vorgehen sowie abwägungsrelevante Fragestellungen informiert.

Am 03.06.2024 wurde die **1. Änderung des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar** (Plankapitel 1.4 „Wohnbauflächen“ und 1.5 „Gewerbliche Bauflächen“) beim Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg zur Genehmigung eingereicht.

Im Rahmen der 1. Änderung des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar (ERP) wurden zur Ermöglichung von Entwicklungsspielräumen in den Kommunen einerseits bestehende regionalplanerische Restriktionen dort zurückgenommen, wo sich ein entsprechender Bedarf für weitere wohnbauliche und gewerbliche Siedlungsentwicklungen ergab und unter ökologischen Gesichtspunkten vertretbar war. Zum anderen wurde in der Raumnutzungskarte die Gebietskulisse der im ERP als Vorranggebiete festgelegten regionalbedeutsamen Gewerbestandorte verändert.

Im Ergebnis der 1. Änderung des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar wurden in 200 Änderungsbereichen Freiraumfestlegungen in der Raumnutzungskarte des ERP für potenzielle Siedlungsentwicklung zurückgenommen.

Anfang 2023 wurde das **Modellvorhaben (MORO) „Zukunft der Siedlungs- und Freiraumentwicklung in der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) - Wege zu einer neuen interkommunalen und regionalen Raumstrategie“** vom VRRN gemeinsam mit dem Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim initiiert. Ziel des dreijährigen Forschungsvorhabens ist es, flächensparende Siedlungskonzepte möglichst nah an die kommunalen Entscheidungswege heranzubringen, um Wohngebiete in der Region künftig flächensparender zu entwickeln.

In Retrospektive des vergangenen Jahres 2024 konnten viele Bausteine des Forschungsvorhabens aus der Planung in die Umsetzung gebracht werden. Insbesondere die erfolgreiche Einrichtung und Durchführung der Arbeiten des Beirates für flächensparendes Bauen mit den abschließenden gemeinsamen Präsentationen der Ergebnisse in Ladenburg und Ilvesheim, bieten vielversprechende Aspekte zur Weiterführung des Themas flächeneffiziente Strukturen in der Metropolregion. Im Rahmen der Betrachtungen zur Siedlungsdichte zeichnet sich ein Gesamtbild über die Entwicklung in der Region ab, welches als Basis für die zukünftige Arbeit der Regionalplanung dienen kann.

Das Projekt wird im Rahmen des MOROs „Regionale Steuerung der Siedlungs- und Freiraumentwicklung“ durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) gefördert.

Im Themenfeld **Raubeobachtung** wurde im Jahr 2024 das Dashboard zur Bevölkerungs-, Wohnungsbau- und Siedlungsentwicklung veröffentlicht, das auf verschiedenen räumlichen Ebenen planungsrelevante Daten übersichtlich aufbereitet. Darüber hinaus wurde mit der Erstellung eines neuen Raubeobachtungssystems begonnen, das es ermöglicht, raumbezogene Daten in einem interaktiven Tool kartenbasiert darzustellen und auszuwerten. Gemeinsam mit der MRN GmbH wurden im Zuge dessen erste Überlegungen zur Neuausrichtung des Metropolatlas angestellt.

Die Onlineplattform **Raum+Monitor Rhein-Neckar** steht den Kommunen der Region seit 2018 als Instrument für das Siedlungsflächenmonitoring und -management zur Verfügung und wird zentral vom VRRN bereitgestellt. Die enthaltenen Daten zu Flächenpotenzialen werden in Eigenverantwortung der Kommunen gepflegt. Raum+Monitor bietet der Regionalplanung eine zentrale Grundlage zur Abschätzung des weiteren Siedlungsflächenbedarfes im Rahmen der Regionalplanung. Aufgaben waren in 2024 die Kommunikation mit den kommunalen Partnern, deren Unterstützung bei der Nutzung sowie deren Schulung in Bezug auf die Anwendung des Tools. Zudem wurden aufgrund von Veränderungen im automatisierten Liegenschaftskataster technische Anpassungen vorgenommen.

Im Rahmen des **Mobilitätspakts Rhein-Neckar** fand im Juli dieses Jahres die 3. Sitzung des Steuerkreises auf politischer Ebene mit der Staatssekretärin bzw. den Staatssekretären der Länder statt. In dieser Sitzung wurde das Arbeitsprogramm für die kommenden 12 Monate beschlossen. Fortschritte konnten insbesondere bei dem Thema Verkehrsmanagementplan erreicht werden.

Bereits Ende des Jahres 2023 wurde eine Kooperationsvereinbarung gemeinsam mit den Ländern Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg ausgearbeitet, in der die Zuständigkeiten und Aufgaben der jeweiligen Partner des Projekts geregelt sind. Zudem wurde eine Infrastrukturplan mit der idealerweise zu installierender Technik und die damit verbundenen Kosten erstellt. Das Commitment aller regionalen Partner zu diesem Projekt liegt mittlerweile vor. Um diesen Schulterschluss zum Ausdruck zu bringen, ist ein gemeinsamer Letter of Intent unterzeichnet worden. Ein Schreiben zur Unterstützung durch die Autobahn GmbH des Bundes bei der Implementierung des Verkehrsmanagements in der Region wurde an das Bundesministerium für Digitales und Verkehr versandt.

In diesem Jahr fand die Auftaktveranstaltung für die 2. Stufe des **Verkehrsmodells Rhein-Neckar** auf politischer Ebene mit allen bisher nicht im Modell integrierten Stadt- und Landkreisen. Im Nachgang dieses Termins wurden die Anforderungen und Anwendungsgebiete, sowie mögliche finanzielle Beteiligungen der Stadt- und Landkreise für das künftige Modell abgesteckt. Im Haushalt sind für diesen Prozess Finanzmittel in Höhe von 20.000 € eingestellt. Zudem sollen gegen Ende des Jahres die Ergebnisse der Schwerpunkterhebung der Mobilität in Deutschland (MiD) 2024 vorliegen, die als weitere Datengrundlage für das Modell dienen. Für die MiD sind 15.000 € im Haushalt vorgesehen. Des Weiteren hat der Verband beim Verkehrsministerium Baden-Württemberg einen Förderantrag zur „Verkehrswende im Regionalplan“ gestellt, mit dem die Kosten für Erstellung des Verkehrsmodells für den baden-württembergischen Teilraum gefördert werden könnten.

Zur Untersuchung der **Erreichbarkeiten** in der Region etabliert sich das Planungstool GOAT. Das Tool wurde schon für über 40 Analysen verwendet bspw. Erreichbarkeitsanalysen von Gewerbegebieten, einzelnen Firmen, von öffentlichen Einrichtungen und Haltestellen. Die Kosten für das Tool werden über das Förderprojekt „Smart Region“ zu 65 % gefördert.

Bei der **NBS Frankfurt - Mannheim** sind die Planungen mit der Vorbereitung der Forderungen durch die Bahn für die geplante „Parlamentarische Befassung“ im Bundestag in eine entscheidende Phase eingetreten. Die Bahn informierte über das Beteiligungsforum zu dem Prozess und „sammelt“ derzeit die Forderungen für ihren Bericht an das Bundesministerium für Digitales und Verkehr. Der Verband hat eine Arbeitsgruppe „Lärmschutz an Bestandsstrecken“ eingerichtet. In einem koordinierten Abstimmungsprozess hat der Verband

alle kommunalen Forderungen zusammengetragen und in einem Positionspapier für die Region Rhein-Neckar zusammengefasst. Dieses Positionspapier wurde in einer Sitzung des „Regionalforums Schienenkorridor Rhein-Neckar“ am 18. Juni 2024 zusammen mit den Abgeordneten der Region in Mannheim vorberaten. Im Juli wurde es dann im Planungsausschuss des Verbandes mit Ergänzungen beschlossen und an Bund und Bahn sowie die regionalen Vertreter im Bundestag mit der Bitte zur Unterstützung der regionalen Position weitergeleitet. Zudem fanden Gespräche mit den Abgeordneten statt.

Bezüglich der **Aus- und Neubaustrecke Mannheim – Karlsruhe** hatte im März 2023 der Planungsausschuss ein Positionspapier mit funktionalen Forderungen beschlossen. Diese Forderungen wurden in den laufenden Prozess der Bahn in zahlreichen Abstimmungsterminen eingebracht. Die Bahn hat die Zahl der möglichen Linienvarianten zur Findung der Vorzugsvariante weiter verfeinert. Leider ist eine abschließende Bewertung der Varianten derzeit nicht möglich, da die detaillierten Zugzahlen aus der Verkehrsprognose 2040 des Bundes zu den einzelnen Strecken immer noch nicht vorliegen. Erst dann kann mit der Vorzugsvariante das Raumordnungsverfahren eingeleitet werden.

Im regionalen Entwicklungsprojekt **Regionalpark Rhein-Neckar** wurde weiter daran gearbeitet, Partner und Projekte im Rahmen der regionalen Freiraumstrategien für die Metropolregion Rhein-Neckar zu vernetzen. Um auch die Sichtbarkeit dieses gemeinsamen regionalen Entwicklungsprojektes zu fördern, hat sich der VRRN erfolgreich um eine Mitarbeit und Förderung im Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) „Regionalparks – Strategien zur Freiraum- und Landschaftsentwicklung in Verdichtungsräumen“ mit einer Fallstudie beworben. In diesem Modellvorhaben will der VRRN die Freiraumpotenziale der Altneckarschlingen des vor ca. 14000 Jahren entlang der Bergstraße verlaufenden Neckars zusammen mit verschiedenen Partnern und Flächennutzern herausarbeiten. Hierzu fand eine große Auftaktveranstaltung in Bensheim statt, ebenso eine geführte Exkursion und Gespräche mit z. B. Vertretern aus der Landwirtschaft und dem Naturschutz. Eine Zusammenarbeit mit der Frankfurt University of Applied Sciences ist daraus zusätzlich entstanden. Auf dem Bundeskongress Tag der Regionen in Pforzheim hat sich der VRRN zusammen mit den weiteren 5 Regionen im MORO Regionalparks mit seinem Altneckarschlingenprojekt vorgestellt.

Das Netzwerk der **Konferenz der Regionalparks und Grünen Ringe** traf sich auf Einladung des Kommunalverbands Niedersachsen/Bremen e.V. in Bremen. Ebenso fand ein weiterer bundesweiter Austausch zu stadt-regionalen Freiraumstrategien mit den Netzwerkpartnern digital statt.

Das **10. Regionalparkforum** am 13.12.2024 greift das Thema 15 Jahre Masterplan zum Regionalpark Rhein-Neckar auf und zeigt auf, wie dieses informelle Instrument der Regionalentwicklung als Regiekonzept zur Weiterentwicklung der 10 großen Landschaftsräume der Metropolregion Rhein-Neckar (Die Prächtigen 10) genutzt wird. Das Format Dialog Landschaft vereint hier Rückblicke und Ausblicke auf die weiteren Aktivitäten im Rahmen der regionalen Freiraumstrategien.

Mit Blick auf die **Landschaftsrahmenplanung** wurde die Zusammenarbeit mit der Universität Kassel (Fachgebiet Landschaftsentwicklung / Umwelt- und Planungsrecht) gestartet. Hierzu wurde eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit in Forschung und Entwicklung zwischen der Uni Kassel und dem VRRN mit dem Ziel geschlossen, fachlich-methodische Entwicklungen zur Erarbeitung eines Landschafts- und Freiraumentwicklungskonzepts für die Region Rhein-Neckar auszuarbeiten. Es geht dabei perspektivisch um die überörtlichen Ziele, Erfordernisse und Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege für die Metropolregion Rhein-Neckar und damit um die strategische Weiterentwicklung der regionalen Freiraumstruktur im ERP.

Auf gemeinsame Initiative von VRRN und MRN GmbH ist die Metropolregion Rhein-Neckar von der Europäischen Kommission mit dem Siegel „**Regionales Innovationsvalley**“ ausgezeichnet worden (Verkündung in Brüssel am 19/06). Mit dem Titel werden die innovationsorientierten Aktivitäten und weiteren Ambitionen der MRN als Beiträge zur Umsetzung der neuen Europäischen Innovationsagenda anerkannt.

Im zweiten Jahr des Projekts **SECON** (*Regional Policies for Supporting Social Enterprises*) fanden neben verschiedenen Kommunikationsformaten in der Region zwei Treffen der Projektpartner auf europäischer Ebene statt (16./17.04. in Harghita/Rumänien, 23./24.10. in Cácares/Spanien). Es wurden zwei Zwischenberichte fertiggestellt mit Best Practices und zu den Herausforderungen und Bedarfen der Social Economy in der MRN (<https://www.m-r-n.com/was-wir-tun/themen-und-projekte/projekte/social-economy>). Das Projekt erhält eine 80% - Förderung im Rahmen des Programms INTERREG Europe.

Das in 2023 mit Beteiligung des VRRN beantragte europäische Projekt **DIGITALIZE** (*Enhancing Tourism Resilience through Digital Solutions*) wurde genehmigt und ist gestartet (Kick-off am 26./27.05. in Héviz/Ungarn, Erkundungsreise in Litauen am 15/16.10.). Das Projekt erhält eine 80% - Förderung im Rahmen des Programms INTERREG Europe.

Bewilligt und an den Start gegangen ist auch das Projekt "**Cool Neighbourhoods**" (INTERREG Nordwesteuropa; Kick-off am 13.06. in Middelburg/Niederlande). Der VRRN ist als assoziierter Partner (ohne finanzielle Beteiligung) an dem Projekt beteiligt, um die erarbeiteten Ergebnisse und Lösungsvorschläge zur Reduzierung von Hitzestress in städtischen Quartieren in die Region zu spiegeln.

Die in 2023 gestartete europäische thematische Partnerschaft "**Sustainable Tourism**", an der der VRRN sich beteiligt hat, wurde in 2024 mit Vorlage des Entwurfs eines Aktionsplans planmäßig weitergeführt. Der Verband hat schwerpunktmäßig die Arbeiten zum Thema „Beitrag des Tourismus zur sozioökonomischen Entwicklung“ koordiniert. Mit der Themen-Partnerschaft sind keine Sondereinnahmen oder -ausgaben verbunden.

Der Verband hat in 2023 für die Metropolregion Rhein-Neckar eine Interessenbekundung zum Erhalt des Titels "**Regional Innovation Valley**" abgegeben. 2024 erfolgte die Ernennung durch die EU, wir sind nun berechtigt, diesen Titel zu führen.

Das zur Förderung im Rahmen des grenzüberschreitenden Programms INTERREG VI Oberrhein vorbereitete Projekt **HySyN** zum Aufbau eines grenzüberschreitenden Wasserstoff-Ökosystems ist in Q4 2024 offiziell beantragt worden. Als aktiver Projektpartner mit Pflichtaufgaben und Budget ist die MRN GmbH (FB Zukunftsfelder & Innovation) an dem Projekt beteiligt. Der VRRN hat als assoziierter Partner vor allem eine wichtige Schnittstellenfunktion zwischen den Wasserstoff-Projekten am Oberrhein und im Rhein-Alpen-Korridor. Ebenfalls im Rahmen der Oberrhein-Kooperation vorangetrieben wurden die Arbeiten an einem neuen (informellen) „**Raumkonzept Oberrhein**“, initiiert von der AG Raumordnung der Oberrheinkonferenz und kofinanziert im Rahmen des Programms INTERREG VI Oberrhein.

Im Rahmen der Kooperation des **EVTZ Rhein-Alpen-Korridor** standen in 2024 die Arbeiten an der Aktualisierung der **Korridor-Strategie** im Fokus. Hierzu fanden eine Reihe von Diskussionsformaten statt; Höhepunkt bildete die Rhein-Alpen-Korridor-Konferenz am 25.09. in Mailand. Im Weiteren hat sich der EVTZ RALP vor dem Hintergrund der neuen TEN-T-Verordnung erfolgreich für eine **ESPON-Studie** zu den Auswirkungen der Fusionierung des Rhein-Alpen-Korridors mit dem Nordsee–Mittelmeer-Korridor beworben. Mit der Studie sind für den EVTZ keine Kosten verbunden.

Im Rahmen des **Netzwerks RegioWIN** hat der Ad-hoc-Arbeitskreis „Strategie 2028+“ unter Leitung des VRRN ein **Impulspapier für die künftige Fortführung und Weiterentwicklung**

des Regionalförderansatzes RegioWIN erarbeitet. Das am 2.10. vom Netzwerk beschlossene Impulspapier soll künftig für die Positionierung des Netzwerks im Hinblick auf die neue Förderperiode 2028-2034 eingesetzt werden.

Die **Kooperation mit Flämisch-Brabant** konzentrierte sich in 2024 neben dem routinemäßigen Informationsaustausch auf laufende Aktivitäten (SECON) und die Prüfung neuer Kooperationsprojekte (BGI).

Für das **Netzwerk Kommunalpartnerschaften MRN** wurde am 29.02. in Schwetzingen ein Netzwerktreffen organisiert mit dem Schwerpunktthema „Kommunalpartnerschaften mit Osteuropa“. In Kooperation mit der Stadt Schwetzingen wurde ein Studierendenprojekt mit der DHBW Mannheim durchgeführt zum Thema „Kommunalpartnerschaften in der Wahrnehmung junger Menschen“. Hieran anknüpfend wurde im Q4 2024 eine Online-Umfrage zu demselben Thema gestartet.

Die diesjährigen **IKM-Tagungen** fanden am 10./11. Juni in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg sowie am 18./19. November in der Metropolregion Hamburg statt. Schwerpunktthemen waren „Leitbilder/Leitbildprozesse“ (Berlin) sowie „Fachkräfte“ (Hamburg).

Im Mai fand der **2. Bundeskongress „Tag der Regionen“** unter dem Motto „Fläche unter Druck – Interessenkonflikte planvoll lösen“ in Pforzheim statt. Der IKM beteiligte sich mit einem eigenem Veranstaltungsformat zum Thema „Rare Ressource Fläche: Lösungsansätze der Metropolregionen“. Hier wurden intelligente Ansätze sowie informelle und formelle Steuerungsinstrumente der Metropolregionen vorgestellt und diskutiert.

Im Kontext der **IKM-Netzwerkarbeit** erarbeitete der Arbeitskreis Europa unter Leitung des VRRN eine Synthese der Berücksichtigung der Metropolregionen in den EFRE-Programmen der Länder 2021-2027 und stellte diese im IKM zur Diskussion (Schlussfolgerungen und Handlungsoptionen im Hinblick auf die kommende Förderperiode 2028-2034).

Seit 2023 betreut die MRN GmbH das **IKM-Basismonitoring**. Schwerpunkte der diesjährigen Arbeit am Monitoring waren die Aktualisierung der Daten, das Ersetzen der Steckbriefe durch Diagramme, die Ergänzung eines Deutschlandwertes der wichtigsten Indikatoren zur besseren Einordnung sowie die Optimierung der Ansicht durch das Einführen von Kartogrammen.

Das **Netzwerk Regionalstrategie Demografischer Wandel** (RDW) koordinierte das Europäische Filmfestival der Generationen in der Metropolregion Rhein-Neckar bereits zum 11. Mal. Das Festival fand in diesem Jahr wieder in vielen Städten und Gemeinden, in der Zeit vom 1. Oktober bis 30. November, statt.

Intensiv wurde sich im Jahr 2024 mit der Erneuerung / Fortschreibung der **Regionalstrategie Demografischer Wandel** beschäftigt. Mit Workshops, Expertengesprächen und mit einer Online-Beteiligung wurden Stakeholder und die Öffentlichkeit eingebunden.

Das RDW-Netzwerk beschäftigte sich zudem weiterhin mit den aktuellen Themen „Digitale Teilhabe“ und „Nachhaltigkeit“. Dazu wurde ein Transferworkshop in Kooperation mit dem **Girls Go Movie**-Filmfestival veranstaltet.

Die RDW beteiligt sich darüber hinaus weiterhin aktiv im **Arbeitskreis Zukunft Pflege** der Agenturen für Arbeit in der Rhein-Neckar-Region. Gemeinsam mit den Mitgliedern wurden neue Schwerpunkte erarbeitet und die inhaltliche Ausrichtung weiter konkretisiert. Auch das Thema „Generalistik“ in der Pflegeausbildung wurde hier intensiv weiter thematisiert.

Das Projekt RettungsNetz-5G ist ein vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) gefördertes Projekt mit Laufzeit vom 24.11.2021 bis 31.12.2024. Das Projekt hat zum Ziel, die akute medizinische Notfallversorgung mittels 5G-Technologie zu verbessern. Damit

ist es eines der potenziellen Leuchtturmprojekte im Bereich „Gesundheitsregion Rhein-Neckar“

In diesem Jahr wurde der zweite im Projekt entwickelte Rettungswagen fertig gestellt. Es handelt sich hierbei um eine mobile Schlaganfalleinheit – eine sogenannte Mobile Stroke Unit (MSU). Die MSU verfügt über ein neuartiges mobiles Schädel-CT, welche die fortgeschrittene Diagnose des Schlaganfalls bereits im Rettungswagen ermöglicht. Über den 5G-Mobilfunk könne die vom CT erzeugten Bilddaten in Echtzeit ins Krankenhaus übertragen werden und dort von den Neuro-Radiologischen Fachabteilungen die Diagnose gestellt werden. Die MSU wird nach Vorverdacht durch die Integrierte Leitstelle alarmiert und ist nach der vor-Ort-Untersuchung des/der Patient:in sofort wieder frei für weitere Alarmierungen. Den Transport ins Krankenhaus übernimmt ein weiterer Rettungswagen. Im November konnte die MSU in Mannheim präsentiert werden. Mit ihrer Fertigstellung konnte das Projekt zum Jahresende 2024 erfolgreich abgeschlossen werden.

Im September wurden im Rahmen der **Nachhaltigkeitswochen** (sowohl der EU als auch von Bund und Ländern) vielfältige Veranstaltungen der Verbandsverwaltung durchgeführt, um einen möglichst breiten Blick auf die Aktivitäten und Handlungsfelder des VRRN zu legen. Im Einzelnen waren dies:

- **RHEIN-NECKAR FAIR Kreativwettbewerb** - Unsere Botschaft für eine faire Welt

Ein **freiwilliger Nachhaltigkeitsbericht** – ein Voluntary Local Reviews (VLR) - wurde erstellt und im Juli 2024 im Rahmen des High-Level-Politic-Forum der Vereinten Nationen in New York an UN-Habitat übergeben.

Die Planungen für das Jubiläumsjahr 2025 „**20 Jahre Metropolregion Rhein-Neckar**“ sind 2024 in Vorbereitung.

Im Themenfeld **Tourismus** wurden verschiedene virtuellen Formate – auch in Bezug zum Förderprojekt Smarter, nachhaltiger Tourismus- durchgeführt. Ergänzt wurden diese Angebote um Präsenzveranstaltungen. Beispielsweise wurde das Thema nachhaltige, touristische Mobilität in einem Fachforum bei der Regionalkonferenz Mobilitätswende behandelt. Darüber hinaus wurden die traditionellen Formate wie das **Treffen der Touristiker** und der 17. Tourismustag MRN in Präsenz durchgeführt werden. Weiterhin wurden zwei Ausgaben des bewährten **Newsletter Tourismus** und eine **Studie zur Barrierefreiheit** im Tourismus veröffentlicht.

Die Wanderausstellung „Stadt. Land, Heimat“ wurde in zahlreichen Kommunen gezeigt.

Während an Rhein und Neckar noch die Folgen eines gerade abgelaufenen Hochwassers beseitigt wurden, fand am 06. Juni 2024 das **21. Hochwasserschutzforum in der Metropolregion Rhein-Neckar** bei der IHK Rhein-Neckar in Mannheim statt. Im Rahmen eines vielschichtigen Themenspektrums, das vom unternehmensbezogenem Hochwasserschutz, über Anwendungsmöglichkeiten der Künstlichen Intelligenz in der Hochwasservorhersage bis hin zum herkömmlichen Technischen Hochwasserschutz reichte, wurden neben Handlungserfordernissen für eine verbesserte Vorsorge, weitreichende Erkenntnisse sowie Lehren aus zurückliegenden extremen Ereignissen, wie der Flut im Ahrtal aufgezeigt.

Die **Kommunale Wärmeplanung** hat in der Region mittlerweile Fahrt aufgenommen. Nach einer Initiierungsphase der vergangenen Jahre haben erste Vorreiterkommunen die neue kommunale Pflichtaufgabe bereits erfüllt, die Leitplanken für die künftig klimaneutrale Wärmeversorgung innerhalb der jeweiligen Gemarkung mit einem sog. Wärmeplan vorzugeben. Der VRRN steht mit den regionalen Fachagenturen darüber im Austausch, wie aus Plänen Umsetzungsprojekte generiert werden können.

Mit der Beteiligung am **Tiefengeothermiegipfel Oberrhein** vom 23. April 2024 in Ettlingen setzte der VRRN ein weiteres Signal, die besondere Bedeutung der Erdwärme zu thematisieren. Mehr als die Hälfte der erneuerbaren Wärme liegt uns zu Füßen. Das enorme Potenzial für das Gelingen der Wärmewende soll durch die neutrale Kommunikation in der Öffentlichkeit transparent gemacht werden.

Ausblick auf das Haushaltsjahr 2025

Für die **NBS Frankfurt - Mannheim** soll im Jahr 2025 nun endgültig die parlamentarische Befassung durch die Bahn vorbereitet und durchgeführt werden. Der Verband wird seine Kernforderungen des Positionspapiers gegenüber Bund und Bahn vertreten. Insbesondere die Themen Lärmschutz an der NBS sowie an den Bestandsstrecken. Weiterhin werden ein Gesamtfazit der Generalssanierung der Riedbahn sowie die Vorbereitung und Diskussion der Generalssanierung der Main-Neckar-Bahn Schwerpunkte sein.

Betreffend der **Aus- und Neubaustrecke Mannheim – Karlsruhe** geht es im Jahre 2025 um die Abwägung der Varianten und die Festlegung der Vorzugsvariante für das Raumordnungsverfahren. Grundlage ist die neue Zugzahlenprognose des Bundes für das Jahr 2040. Diese Prognose soll jetzt bis zum 4. Quartal 2025 vorliegen. Inhaltlicher Schwerpunkt für die Region werden die Verknüpfung der beiden Projekte Frankfurt-Mannheim und Mannheim-Karlsruhe mit einer Untertunnelung des Stadtgebietes von Mannheim sowie die Vertretung der Kernforderungen des Positionspapiers sein. Für Untersuchungen zur Optimierung der Vorzugsvarianten aus Sicht der Region sind Finanzmitteln im Haushalt eingestellt.

Für das kommende Haushaltsjahr werden die Gutachter der INOVAPLAN GmbH auf Grundlage der gesammelten Informationen ein Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung des regionalen **Verkehrsmodells** erstellen. Ziel ist es, im Jahr 2025 die Ausschreibung und Auftragsvergabe durchzuführen. Über Art und Umfang der finanziellen Beteiligung durch die Stadt- und Landkreise und der Höhe der möglichen Fördersumme durch das Förderprojekt „Verkehrswende im Regionalplan“ wird im kommenden Jahr zu berichten sein.

Im Rahmen des **Mobilitätspakts Rhein-Neckar** steht im kommenden Jahr die Abarbeitung der Beschlüsse des Steuerkreises an. Zudem wird an der Umsetzung des Verkehrsmanagementplan weitergearbeitet werden. Hier muss eine Struktur der Zusammenarbeit aufgebaut und die Autobahn GmbH des Bundes als Partner gewonnen werden. Des Weiteren wird im Sommer die 4. Sitzung des Steuerkreises stattfinden. Für den Mobilitätspakt sind Finanzmitteln im Haushalt eingestellt.

Im Laufe des ersten Halbjahres 2025 ist mit einem Abschluss des Genehmigungsverfahrens zur **1. Änderung des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar** (Plankapitel 1.4 „Wohnbauflächen“ und 1.5 „Gewerbliche Bauflächen“) durch das Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg zu rechnen.

Im Rahmen der **Fortschreibung des Teilregionalplans Windenergie** sowie der **Aufstellung des Teilregionalplans Freiflächen-Photovoltaik** soll voraussichtlich im Frühjahr 2025 die planerische Abwägung der eingegangenen Einwendungen aus der ersten Offenlage erfolgen. Dazu werden teilweise bilaterale Gespräche mit Kommunen und Fachbehörden geführt. Sogleich wird im Jahr 2025 voraussichtlich eine zweite Offenlage der überarbeiteten Planentwürfe stattfinden. Die Verbandsverwaltung verfolgt den durch das Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg (KlimaG BW) vorgegebenen Zeitplan, nach dem die Planentwürfe bis spätestens 30. September 2025 als Satzung festgestellt werden sollen.

Ein sich verändernder **Strommarkt** und die Umsetzung neuer Geschäftsmodelle werden auf den Dächern und in der Landschaft sichtbar. Insbesondere die Flächennutzung für Photovoltaik erfordert eine integrierte Steuerung. Neben dem Ausbau der Freiflächen-PV sind ebenso starke Anstrengungen innerhalb bebauter Gebiete nötig, um neuen Rahmenbedingungen zu entsprechen. Im Fachforum „Gemeinschaftliche Gebäudeversorgung“ vom 23. Januar 2024 konnten potentielle Partner aus der kommunalen Wohnungs- und der Energiewirtschaft zusammengeführt werden, um die Vor-Ort-Versorgung durch Gebäude-PV zu stärken.

Im Rahmen der **Raumb Beobachtung** sollen die Arbeiten an dem neuen Raumb Beobachtungssystem als wichtige Grundlage für die künftigen Arbeiten zur Fortschreibung des Einheitlichen Regionalplans fortgeführt werden. Hierzu wird ein interaktives Tool zur kartenbasierten, räumlichen Darstellung und Auswertung raumrelevanter Daten in Ergänzung zum Dashboard zur Bevölkerungs-, Wohnungsbau- und Siedlungsentwicklung erstellt. Beide Angebote sollen um weitere Themenbereiche, Daten, Darstellungen und Analysen ergänzt werden. Darüber hinaus werden gemeinsam mit der MRN GmbH weitere Schritte zur Neuausrichtung des Metropolatlas Rhein-Neckar vorgenommen.

Die Onlineplattform **Raum+Monitor Rhein-Neckar** bietet auf Basis kommunaler Daten eine wertvolle Diskussionsgrundlage zur Erörterung von Möglichkeiten zur flächensparenden Siedlungsentwicklung in den Kommunen der Region sowie zur Flächenbilanzierung im Rahmen der Flächennutzungsplanung. Gemeinsam mit den kommunalen Partnern soll das System daher weiterhin kontinuierlich aktualisiert und weiterentwickelt werden. Zentrale Aufgaben werden auch in 2025 die Gewinnung der Kommunen für ein aktives Siedlungsflächenmanagement sowie die Schulung kommunaler Mitarbeiter zur Nutzung von Raum+Monitor sein.

Es ist geplant, den **Metropolatlas** in Richtung eines Digitalen Zwillings weiterzuentwickeln. Eines der beispielhaften Anwendungsfälle könnten Klimaanpassungsmaßnahmen darstellen. Hierfür sollen erste Fördermittel eingeworben werden.

Im Rahmen des **Modellvorhabens (MORO) „Zukunft der Siedlungs- und Freiraumentwicklung in der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) - Wege zu einer neuen interkommunalen und regionalen Raumstrategie“** soll im kommenden Jahr der Abschluss der Arbeiten des Beirates für flächensparendes Bauen in den drei Modellkommunen erfolgen und eine Ausweitung des Modells auf die gesamte Metropolregion eingeleitet werden. Des Weiteren sollen die Betrachtungen zu der regionsweiten Siedlungsdichte in ein „Informelles Siedlungsdichtekonzept“ überführt werden. Zusätzlich wird die laufende Veranstaltungsreihe zum Flächendialog Rhein-Neckar weiter fortgeführt, um die Vernetzung und den Wissensaustausch im Themenfeld weiter zu befördern.

Das Projekt wird im Rahmen des MOROs „Regionale Steuerung der Siedlungs- und Freiraumentwicklung“ durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) gefördert.

Für das Jahr 2025 ist der **8. Wettbewerb Landschaft in Bewegung** vorgesehen. Damit sollen weiterhin kommunale Partner aufgerufen werden, sich mit ihren Projekten und Potentialen zur Landschaftsentwicklung einzubringen. Über den VRRN Social Media Kanal werden die bereits prämierten Grünprojekte vorgestellt. Der Wettbewerb bleibt ein wichtiger Baustein im Dialog Landschaft mit kommunalen und weiteren regionalen Partnern. Im Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) Regionalparks wird im Rahmen der Fallstudie Altneckarschlingen ein Aktionsplan zur Weiterentwicklung dieses charakteristischen Landschaftsbestandteils im Hessischen Rieds erarbeitet, der die Freiraumpotentiale aufzeigen soll und als informelle Basis in zukünftige Planungen dienen soll.

Auch der laufende Dialog zu einer „**Regionalen Ernährungsstrategie**“ wird weitergeführt. Im Rahmen einer Begleitveranstaltung zur aktuellen Ausstellung „Essen und Trinken“ wird der VRRN am 8. und 9.02.25 ein Aktionswochenende mit Diskussionen und einem regionalen Produktmarkt im Zeughaus des Museum rom in Mannheim ausrichten, bei dem es auch um die Weiterentwicklung der sog. Ernährungslandschaften in der MRN gehen wird.

Die **Zusammenarbeit mit der Uni Kassel** bzgl. der fachlich-methodischen Empfehlungen zur Erarbeitung eines Landschafts- und Freiraumentwicklungskonzepts für die Region Rhein-Neckar wird weiter fortgesetzt.

Die im Jahr 2023 erstmalig durchgeführten **Nachhaltigkeitstouren** in den sieben Landkreisen sollen auch 2025 zusammen mit Tourguides neben den 17 Nachhaltigkeitszielen auch die Potentiale der Prächtigen 10 mit Blick auf Nachhaltigkeitsthemen vermitteln.

Das **Europäische Filmfestival der Generationen** soll in 2025 ein weiteres Mal in der Metropolregion Rhein-Neckar stattfinden und auch die Kooperation mit „Girls go Movie“ soll fortgesetzt werden.

Im **Netzwerk Regionalstrategie Demografischer Wandel** sollen erneut ein Netzwerktreffen RDW und Fachgespräche stattfinden. Außerdem soll die Fortschreibung der Regionalstrategie abgeschlossen werden.

Im Themenfeld **Demografie** soll auch die Arbeit im Arbeitskreis **Zukunft Pflege** der Agentur für Arbeit weiter fortgesetzt werden. Zu diesem Zweck richtet der Arbeitskreis gemeinsam mit dem Verband Region Rhein-Neckar die nächste Fachtagung Pflege am 12. Februar 2025 aus. Eine Neuausrichtung und Neumitgliedergewinnung des Arbeitskreises ist vorgesehen. Die strategische Zusammenarbeit mit dem **ddn** soll weiter gestärkt werden.

Es ist eine Beteiligung am **Deutschen Seniorentag 2025** in Mannheim geplant.

Im Themenfeld **allgemeine Regionalentwicklung** sollen folgende Projekte bearbeitet werden:

Die sieben Nachhaltigkeitstouren **global.lokal.erleben - 17-Ziele Touren für Nachhaltigkeit**, die gemeinsam mit Engagement Global konzipiert wurden, sollen in ein digitales Format überführt und weiterhin beworben werden.

An die vielfältigen Veranstaltungen im Rahmen der **Nachhaltigkeitswoche** im vergangenen Jahr soll angeknüpft werden.

Die **kommunale Entwicklungspolitik** soll weiter verstetigt werden. Aufbauend auf den bisherigen Aktivitäten und der Zertifizierung als Faire Region sollen gute Aktivitäten weitergeführt und neue entwickelt werden. Dies insbesondere auch im Hinblick auf die notwendige Re-Zertifizierung in 2025. Darüber hinaus soll den Kommunen der Region weiterhin über den Arbeitskreis Beschaffung eine Online-Veranstaltungsreihe zur nachhaltigen Beschaffung angeboten werden. Nachhaltigkeit und insbesondere die Wirkung einzelner Maßnahmen soll mittels des SDG-Monitorings abgebildet werden können. Das SDG-Monitoring und die darin enthaltenen Indikatoren dienen als Grundlage des Voluntary Local Reviews (VLR) - also eines freiwilligen Nachhaltigkeitsberichtes – der im Juli 2024 im Rahmen des High-Level-Politic-Forum der Vereinten Nationen in New York veröffentlicht wurde. Sowohl das SDG-Monitoring als auch der VLR sollen weiter ausgebaut und entwickelt werden, sodass Kommunen in der Region auf die Bausteine zurückgreifen können. Ferner soll der VLR, in dem im Wesentlichen über die Aktivitäten der Metropolregion Rhein-Neckar berichtet wurde, zu einem regionalen Bericht erweitert werden.

Im Bereich **Wirtschaftsförderung** wird der **Arbeitskreis Smart Region** weiter zweimal jährlich tagen und weiter projektbezogen Fördermittel akquirieren sowie seine Prozesse weiterentwickeln. Der **Arbeitskreis Wirtschaftsförderung** soll sich ebenfalls wieder mindestens einmal treffen. Auch die Möglichkeit regionaler Förderanträge soll dabei stetig geprüft werden.

Im Smart Region Projekt **Smarter, nachhaltiger Tourismus**, sollen weitere Teilprojekte im nächsten Jahr Ergebnisse liefern, sowie weitere Produkte zur Nutzung von den Kommunen zur Verfügung gestellt werden (wie z.B. GOAT, ein Tool zur Erreichbarkeitsanalyse, der POI-Vergleich oder auch die Zusammenführung der touristischen Daten).

Ebenfalls ist die Region weiterhin als Teil der **Urban Agenda for Sustainable Tourism** im Dialog mit der EU-Kommission und weiteren ausgewählten Kommunen/Regionen aus ganz Europa gefragt bei der Erarbeitung gesamteuropäischer Ansätze und Handlungsoptionen in diesem Themenfeld.

Das Smart-Region-Teilprojekt **Re-SPEKT – Regional SPprechen – ErKennen – Tätig sein** wurde im Jahr 2023 durchgeführt. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung werden in 2024/2025 veröffentlicht.

Eine Folgeförderung und Nachnutzung des Projekts **RettingsNetz-5G** ist angestrebt. Es sollen neue Projektgelder für eine Folgeförderung der MSU sowie einer Anschlussförderung im 5G-Bereich eingeworben werden, um die gewonnene Expertise in der Region zu verstetigen.

Im Themenbereich **Öffentlichkeitsarbeit** soll die gemeinsame **Internetseite** von Verband Region Rhein-Neckar, der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH und dem Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar weiter optimiert werden. Geplant ist die Neukonzeption der regionalen Webseite für das Jubiläumsjahr 2025 (20 Jahre Metropolregion Rhein-Neckar).

Im Jubiläumsjahr 2025 „**20 Jahre Metropolregion Rhein-Neckar**“ soll eine Festveranstaltung und umrahmende Kommunikation durchgeführt werden.

Weiterhin wird mit dem **Rhein-Neckar-Info** in drei Ausgaben über die Aktivitäten der regionalen Institutionen informiert werden. Die Reichweite der Social-Media-Kanäle soll nachhaltig gestärkt werden.

Der **Arbeitskreis Pressesprecher** trifft sich halbjährlich mit Vertretern aus den Kommunen der Region und diskutiert über aktuelle Themen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

Im Rahmen des Projekts **DIGITALIZE** des Programms INTERREG Europe ist die Durchführung einer Situationsanalyse zur Digitalisierung im Tourismus geplant. Des Weiteren ist eine zweite Studienreise vorgesehen.

Der Mannheimer **Maimarkt** findet auch 2025 wieder statt (26. April bis 6. Mai 2025). Der Stand der Region präsentiert wie gewohnt touristische Sehenswürdigkeiten, Winzer:innen und Brauer:innen der Region und gibt Informationen zur Arbeit der Region. Auch der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) ist erneut Partner des Standes. Es ist geplant, das Thema Faire Region passend zur Re-Zertifizierung zur Fairen Region in einem separaten Standbereich sichtbar und erlebbar zu präsentieren.

Im Themenfeld **Tourismus** ist die Durchführung traditioneller Veranstaltungsformate wie das **Treffen der Touristiker** und der 18. Tourismustag MRN geplant. Weiterhin sind zwei Ausgaben des bewährten **Newsletter Tourismus** vorgesehen.

Im Aufgabenbereich des **Binnenmarketing** feiert das digitale Reise- und Heimatmagazin WO SONST sein 10jähriges Jubiläum. Es sind verschiedene Aktionen zur Erhöhung der Sichtbarkeit und Bekanntheit geplant, u.a. im Rahmen des Maimarkts und Heimattage. Die **Wanderausstellung** „Stadt, Land, Heimat“ wird ihren Abschluss im Rahmen der Heimattage in Weinheim finden und dort ab Ende Januar gezeigt.

Der Verband wird sich während in 2025 stattfindenden **Heimattage** Baden-Württemberg in Weinheim und des Rheinland-Pfalz-Tag in Neustadt a. d. W. präsentieren.

Darüber hinaus ist für 2025 eine erste **Nachhaltigkeitskonferenz** unter dem Titel "Gemeinsam nachhaltig" für geplant. Die Veranstaltung zielt darauf ab, Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Kommunen zusammenzubringen, um Synergien für eine zukunftsorientierte Entwicklung in der Region zu schaffen. Schwerpunktthemen der Konferenz sind Nachhaltigkeitsberichterstattung, Kultur der Nachhaltigkeit, gemeinwohlorientiertes Unternehmertum und soziale Innovation. Durch den sektorübergreifenden Dialog sollen gemeinsame Strategien entwickelt, Wissen geteilt und die Zusammenarbeit verbessert werden, die in einem Follow-up Prozess verstetigt behandelt werden sollen.

Mit Blick auf 2025 befassen sich auch die Metropolregionen im **IKM** auf Initiative des VRRN verstärkt mit den Themen Faire Regionen/Nachhaltigkeit.

Im Übrigen sollen ein erneuter Beitrag des IKM zum nächsten Bundeskongress „Tag der Regionen“ (Bremerhaven) sowie die Umsetzung einer gemeinsamen Fachveranstaltung mit dem BBSR geprüft werden.

IKM-Tagungen im Jahr 2025 werden in den Metropolregionen Nordwest und Mitteldeutschland stattfinden.

Im Handlungsfeld **Europäische/Grenzüberschreitende Zusammenarbeit** sind bis dato folgende Aktivitäten/Veranstaltungen geplant:

- INTERREG-Projekt SECON: Erarbeitung eines Aktionsplans zur Unterstützung der Social Economy in der MRN in Kooperation mit den Gebietskörperschaften und Stakeholdern vor Ort. Zwei weitere Treffen der Projektpartner (Belgien, Polen); Vorbereitung des Projektpartner-Treffens (*Policy Round Table*) in Q1 2026 in Mannheim
- INTERREG-Projekt DIGITALIZE (*Ergänzung durch Frau Hirsch?*)
- EVTZ Rhein-Alpen-Korridor: Fertigstellung der neuen Strategie und Präsentation anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des EVTZ Rhein-Alpen-Korridor am 1. April 2025 in Strasbourg; Begleitung der ESPON-Studie
- RegioWIN-Netzwerk: Vorstellung und Diskussion des Impulspapiers in Brüssel (tbd – Ziel ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg in Q1 2025)
- Flämisch-Brabant: Fortschreibung der Kooperationsvereinbarung für den Zeitraum 2025-2028 und Unterzeichnung im Rahmen der
- Informationsfahrt der Verbandsversammlung nach Brüssel (Juni 2025); Gespräche im Vorfeld der Erstvorlage von Entwürfen des mehrjährigen Finanzrahmens und der Legislativvorschläge für die Förderperiode 2028-2034
- Oberrhein-Kooperation: Konsultation zu dem von der Oberrheinkonferenz beschlossenen Entwurf für ein Raumkonzept Oberrhein
- Netzwerktreffen Kommunalpartnerschaften u.a. mit Vorstellung der Umfrageergebnisse (tbd)

Das **22. Hochwasserschutzforum in der Metropolregion Rhein-Neckar** wird am 03. Juni 2025 bei der IHK Rhein-Neckar in Mannheim stattfinden. Wie gewohnt erwartet die Teilnehmer

wieder ein interessanter Informations- und Erfahrungsaustausch zu aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen im Bereich des Hochwasserschutzes und der Hochwasservorsorge.



Ralph Schlusche
Verbandsdirektor

Haushaltsplan 2025

Gesamtergebnishaushalt

Ifd. Nr.	Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung		
			2023	2024	2025	2026	2027	2028
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	
2	+	Zuweisungen u. Zuwendungen, Umlagen	5.549.781,17	5.979.000	5.940.000	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	79.349,62	82.100	82.100	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	573.847,08	398.000	280.000	0	0	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	843,74	0	100	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,05	0	0	0	0	0
11	=	Ordentliche Erträge	6.203.821,66	6.459.100	6.302.200	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	3.158.189,22-	3.447.200-	3.425.600-	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.265.672,00-	2.762.000-	2.494.500-	0	0	0
15	-	Abschreibungen	58.476,04-	55.000-	55.000-	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	500.000,00-	500.000-	500.000-	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	476.201,90-	391.100-	427.300-	0	0	0
19	=	Ordentliche Aufwendungen	6.458.539,16-	7.155.300-	6.902.400-	0	0	0
20	=	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	254.717,50-	696.200-	600.200-	0	0	0
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	496,20-	0	0	0	0	0
23	=	Veranschlagtes Sonderergebnis	496,20-	0	0	0	0	0
24	=	Veranschlagtes Gesamtergebnis	255.213,70-	696.200-	600.200-	0	0	0
		nachrichtlich: Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen						
28		Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	254.717,50	0	0	0	0	0
31		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	496,20	0	0	0	0	0

Gesamtfinanzhaushalt

Ifd. Nr.	Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Finanzplanung		
			2023	2024	2025	2025	2026	2027	2028
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.724.547,49	5.979.000	5.940.000	0	0	0	0
5	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	79.349,62	82.100	82.100	0	0	0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	591.188,00	398.000	280.000	0	0	0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	843,74	0	100	0	0	0	0
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,05	0	0	0	0	0	0
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.395.928,90	6.459.100	6.302.200	0	0	0	0
10	-	Personalauszahlungen	3.158.189,22-	3.447.200-	3.425.600-	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.302.829,99-	2.762.000-	2.494.500-	0	0	0	0
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	500.000,00-	500.000-	500.000-	0	0	0	0
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	469.490,11-	391.100-	427.300-	0	0	0	0
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.430.509,32-	7.100.300-	6.847.400-	0	0	0	0
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	34.580,42-	641.200-	545.200-	0	0	0	0
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	28.446,36-	50.000-	50.000-	0	0	0	0
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	28.446,36-	50.000-	50.000-	0	0	0	0
31	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	28.446,36-	50.000-	50.000-	0	0	0	0
32	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	63.026,78-	691.200-	595.200-	0	0	0	0
35	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
36	=	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	63.026,78-	691.200-	595.200-	0	0	0	0
		nachrichtlich:							

THH1 Innere Verwaltung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2023	2024	2025
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	79.349,62	82.100	82.100
7	+	Kostenerstattungen und Umlagen	117.449,80	113.000	113.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,05	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	196.799,47	195.100	195.100
12	-	Personalaufwendungen	1.042.766,16-	1.118.200-	1.094.600-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	824.362,01-	827.000-	813.000-
15	-	Abschreibungen	58.476,04-	55.000-	55.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	362.665,09-	307.600-	326.800-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.288.269,30-	2.307.800-	2.289.400-
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	2.091.469,83-	2.112.700-	2.094.300-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	2.091.469,83-	2.112.700-	2.094.300-

THH1 Innere Verwaltung
1110 Steuerung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2023	2024	2025
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.864,90	5.000	5.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	1.864,90	5.000	5.000
12	-	Personalaufwendungen	435.422,60-	463.400-	443.000-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	164.190,77-	179.000-	175.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	158.517,64-	129.000-	161.000-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	758.131,01-	771.400-	779.000-
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	756.266,11-	766.400-	774.000-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	756.266,11-	766.400-	774.000-

Produkte:

- 1110 0001 Zentrale Steuerung
- 1110 0002 Öffentlichkeitsarbeit
- 1110 0003 Grundsatzangelegenheiten

Erläuterungen:

Produktgruppe 1110 Steuerung

Produkt 11100001 Zentrale Steuerung

Sachkonto 4000000 Personalausgaben

Die Aufteilung der Personalausgaben ergibt sich aus dem Sammelnachweis Personalausgaben. Neben den üblichen Personalaufwendungen für die Beschäftigten sind hier auch die Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeit (Aufwandsentschädigungen, Sitzungsentschädigungen, Fahrtkosten) aufgeführt.

Sachkonto 42710001 Repräsentation, Sitzungen

Auf diesem Sachkonto sind die Kosten geplant für die Miete von Sitzungsräumen für die Gremien und ggfs. für Verpflegung. 35.000,00 €

Sachkonto 44220000 Verfügungsmittel

Verfügungsmittel der Verbandsvorsitzenden, Verfügungsmittel des Verbandsdirektors 3.000,00 €

Sachkonto 44310001 Geschäftsaufwand der Fraktionen

Geschäftsaufwand der Fraktionen nach Entschädigungssatzung 32.000,00 €

Produkt 11100002 Öffentlichkeitsarbeit

Sachkonto 4000000 Personalausgaben

Die Aufteilung der Personalausgaben ergibt sich aus dem Sammelnachweis Personalausgaben.

Verband Region Rhein-Neckar – Haushaltsplan 2025

Sachkonto 42710002 Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungen

Außendarstellung der Metropolregion Rhein-Neckar: Öffentlichkeitsarbeit und Festakt zum Jubiläum; Tag der Nachhaltigkeit; Rhein-Neckar-Info (RNI), Parlamentarischer Abend, MRN-Beauftragten-Treffen; Mobilität-Webseite; Kommunikation Mobilitäts-Pakt, weitere Veranstaltungen etc

140.000,00 €

Produkt 11100003 Grundsatzangelegenheiten

Sachkonto 40000000 Personalausgaben

Die Aufteilung der Personalausgaben ergibt sich aus dem Sammelnachweis Personalausgaben.

Haushaltsvermerk:

Die Sachkonten des Teilhaushalts 1 "Innere Verwaltung" mit den Produktgruppen 1110 "Steuerung" und 1111 "Organisation" bilden ein Budget gem. § 16 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung Baden-Württemberg.

THH1
1111

Innere Verwaltung
Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2022	2023	2024
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	77.484,72	77.100	77.100
7	+	Kostenerstattungen und Umlagen	108.768,20	113.000	113.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	186.252,92	190.100	190.100
12	-	Personalaufwendungen	585.341,90-	620.200-	654.800-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	653.430,28-	637.000-	648.000-
15	-	Abschreibungen	57.004,06-	55.000-	55.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	281.184,40-	178.600-	178.600-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.576.960,64-	1.490.800-	1.536.400-
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	1.390.707,72-	1.300.700-	1.346.300-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	1.390.707,72-	1.300.700-	1.346.300-

Produkte:

- 1111 0001 Organisation
- 1111 0002 Finanzverwaltung
- 1111 0003 Personalverwaltung

Erläuterungen:

Produktgruppe 1111 Organisation

Produkt 11110001 Organisation

Sachkonto 34110000 Mieten und Pachten

Nutzungsgebühren von der MRN GmbH für die Bereitstellung von Dienstleistungen und Sitzungsräume

77.000,00 €

Sachkonto 34850000 Erstattungen von verbundenen Unternehmen

Rückerstattungen von MRN GmbH für Abschreibung von Mobiliar und Technik der Sitzungsräume, für Personalkosten und für Bewirtschaftung

112.000,00 €

Sachkonto 40000000 Personalausgaben

Die Aufteilung der Personalausgaben ergibt sich aus dem Sammelnachweis Personalausgaben.

Sachkonto 42110000 Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen

Wartungs-, Montage- und sonstige Instandhaltungsarbeiten an den Mieträumlichkeiten

6.000,00 €

Sachkonto 42210000 Unterhaltung des beweglichen Vermögens

Verband Region Rhein-Neckar – Haushaltsplan 2025

Wartungsverträge; Miete Frankiermaschine, Beschaffung von Hardware für die Arbeitsplätze sowie mobile Endgeräte, Drucker, Bildschirme, neues Mobiliar etc.	60.000,00 €
Sachkonto 42310000 Mieten und Pachten Im Bürogebäude M1, 4-5 sind 1.083 qm an Fläche angemietet sowie eine weitere Fläche mit Sitzungsräumen und Empfang mit einer Fläche von 266 qm. (Rückerstattungen s. Sachkonto 34110000). Eine weitere Fläche im 4. OG mit drei Büroräumen ist in 2021 hinzugemietet worden.	328.000,00 €
Sachkonto 42320000 Leasing Es bestehen Leasingverträge für die beiden Dienstwagen, Kopiergeräte	12.000,00 €
Sachkonto 42410000 Bewirtschaftung der Mieträume Nebenkostenabrechnung für das 3. und 4. OG sowie das EG. (Rückerstattungen siehe Sachkonto 34110000)	110.000,00 €
Sachkonto 42510000 Haltung von Fahrzeugen Versicherungen, Steuer und Unterhaltung von zwei Dienstfahrzeugen	7.000,00 €
Sachkonto 42710001 Repräsentation, Sitzungen Besprechungstermine in den Räumlichkeiten des Verbandes	15.000,00 €
Sachkonto 42710003 Druckerei, Vervielfältigungen Eigene Druckerzeugnisse, Beschaffung von Kopierpapier, Wartung der Kopierer	5.000,00 €
Sachkonto 42710004 Beschaffung von Software u.a. Beschaffungen von Software, Lizenzen, Printware u.a., SAPsmart, laufende Kosten, u.a. Lizenzen, Software Digitale Archivierung „Enaio“, laufende Kosten, Weitere Software und Lizenzen für Somacos, Serverlizenzen, Adobe etc. Beraterleistungen Datenschutzgrundverordnung Gesamt:	90.000,00 €
Sachkonto 44290001 Mitgliedsbeiträge Zur Positionierung als Metropolregion sind Mitgliedschaften wie beispielsweise im Initiativkreis der Europäischen Metropolregionen in Deutschland und im Netzwerk der Europäischen Metropolregionen (METREX) und im Netzwerk ERRIN (EU-Kontakt) sinnvoll.	35.000,00 €
Sachkonto 44290002 Beteiligung an IKM Der VRRN unterstützt die Aktivitäten der IKM-Geschäftsstelle.	6.000,00 €
Sachkonto 44290003 Arbeitsmedizinische Betreuung Kosten für Fachkraft für Arbeitssicherheit, Betriebsarzt und Umsetzung von Maßnahmen	4.000,00 €
Sachkonto 44310005 Bekanntmachungen und Anzeigen Öffentliche Bekanntmachungen und ggfs. Stellenausschreibung(en)	25.000,00 €
Sachkonto 44317000 Dienstfahrten, Reisekosten Kosten für Reisen in Deutschland und in das europäische Ausland (z.B. nach Brüssel EU)	15.000,00 €
Sachkonto 44410000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle Betriebshaftpflichtversicherung: (u.a Veranstaltungshaftpflicht, Vermögensdrittschäden) Sachversicherung Pflichtbeitrag Unfallversicherung UKBW: Sonstige (Telefonanlage; Telefax) Dienstreisekaskoversicherung Kfz-Versicherungen	3.200,00 € 1.900,00 € 3.400,00 € 2.300,00 € 3.100,00 € 2.900,00 €

Verband Region Rhein-Neckar – Haushaltsplan 2025

Eigenschadenversicherung	2.200,00 €
	<hr/> 19.000,00 €

Sachkonto 44520000 Erstattungen an Gemeinden	
Erstattungen an die Stadt Mannheim für Lohnbuchhaltung	15.000,00 €

Sachkonto 47290000 Sonstige Abschreibungen	
Abschreibungen für Bestandvermögen und Neuanschaffungen (Mobiliar und Technik)	55.000,00 €

Produkt **11110002** **Finanzverwaltung**

Sachkonto 40000000 Personalausgaben	
Die Aufteilung der Personalausgaben ergibt sich aus dem Sammelnachweis Personalausgaben.	

Produkt **11110003** **Personalverwaltung**

Sachkonto 40000000 Personalausgaben	
Die Aufteilung der Personalausgaben ergibt sich aus dem Sammelnachweis Personalausgaben.	

Haushaltsvermerk:

Die Sachkonten des Teilhaushalts 1 "Innere Verwaltung" mit den Produktgruppen 1110 "Steuerung" und 1111 "Organisation" bilden ein Budget gem. § 16 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung Baden-Württemberg.

**THH1 Innere Verwaltung
1111 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme -nachrichtl.- EUR	1	Bisher finanziert EUR	2	Ermächtigt. übertragung aus 2022 EUR	3	Ergebnis 2022 EUR	4	Ansatz 2023 EUR	5	Ansatz 2024 EUR	6	VE 2024 EUR	7	Planung 2025 EUR	8	Planung 2026 EUR	9	Planung 2027 EUR	10	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtl.- EUR	11
711100001001: Software EDV																							
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	30.000-	0	0	0	0,00	0	0,00	0	30.000-	0	30.000-	0	30.000-	0	40.000	0	40.000	0	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	30.000-	0	0	0	0,00	0	0,00	0	30.000-	0	30.000-	0	30.000-	0	40.000	0	40.000	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	30.000-	0	0	0	0,00	0	0,00	0	30.000-	0	30.000-	0	30.000-	0	40.000	0	40.000	0	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	30.000-	0	0	0	0,00	0	0,00	0	30.000-	0	30.000-	0	30.000-	0	40.000	0	40.000	0	0	0	0	0

711110001001: Büroausstattung																							
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	20.000-	0	0	0	0,00	0	0,00	0	20.000-	0	20.000-	0	20.000-	0	10.000	0	10.000	0	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	20.000-	0	0	0	0,00	0	0,00	0	20.000-	0	20.000-	0	20.000-	0	10.000	0	10.000	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	20.000-	0	0	0	0,00	0	0,00	0	20.000-	0	20.000-	0	20.000-	0	10.000	0	10.000	0	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	20.000-	0	0	0	0,00	0	0,00	0	20.000-	0	20.000-	0	20.000-	0	10.000	0	10.000	0	0	0	0	0

THH2 Regionalplanung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2023	2024	2025
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	841.157,53	803.000	821.000
7	+	Kostenerstattungen und Umlagen	119.091,75	214.000	121.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	960.249,28	1.017.000	942.000
12	-	Personalaufwendungen	1.381.352,94-	1.628.400-	1.627.600-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	220.440,51-	351.000-	330.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	2.000-	2.000-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.601.793,45-	1.981.400-	1.959.600-
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	641.544,17-	964.400-	1.017.600-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	641.544,17-	964.400-	1.017.600-

THH2
5110

Regionalplanung
Regionalplanung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2023	2024	2025
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	841.157,53	803.000	821.000
7	+	Kostenerstattungen und Umlagen	0,00	115.000	31.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	841.157,53	918.000	852.000
12	-	Personalaufwendungen	1.079.837,79-	1.222.300-	1.213.200-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	101.025,31-	201.000-	180.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	1.400-	1.400-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.180.863,10-	1.424.700-	1.394.600-
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	339.705,57-	506.700-	542.600-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	339.705,57-	506.700-	542.600-

Produkte:

- 5110 0001 Regionalplanung
- 5110 0002 Kartographie

Erläuterungen:

Produktgruppe 5110 Regionalplanung

Produkt 51100001 Regionalplanung

Sachkonto 31310000 Zuweisungen der Länder

Die Länder Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen werden im Jahr 2022 die folgenden Zuschüsse für Regionalplanung gewähren:

Baden-Württemberg:	520.000,00 €
Rheinland-Pfalz:	183.000,00 €
Hessen:	100.000,00 €
Kompetenzzentrum Windkraft	18.000,00 €
gesamt:	<u>821.000,00 €</u>

Auf diesem Sachkonto gehen weitere Landeszuschüsse ein, wie z.B. für Kompetenzzentrum Wind.

Sachkonto 4000000 Personalausgaben

Die Aufteilung der Personalausgaben ergibt sich aus dem Sammelnachweis Personalausgaben.

Sachkonto 42710005 Herstellung, Beschaffung von Planmaterial

Herstellung, Beschaffung von Planmaterial Erstellung und Beschaffung von Kartenmaterial und Druck des Teilregionalplans Rhein-Neckar 10.000 €

Sachkonto 42710006 Einheitlicher Regionalplan

Veranstaltungen: Hochwasserschutzforum, Interkommunale Kooperation bei der Siedlungsentwicklung etc. 23.000 €
Digitale Beteiligungsplattform: Für 1. Offenlage Wind + 1. Offenlage Solar

Verband Region Rhein-Neckar – Haushaltsplan 2025

Sachkonto 42710007 Landschaftsrahmenplanung
Fortschreibung der Landschaftsrahmenplanung in Abstimmung zum Einheitlichen Regionalplan 60.000,00 €

Sachkonto 42710008 Forschungsvorhaben Regionalplanung
Modellprojekt der Raumordnung (MORO) „Regionale Steuerung der Siedlungs- und Freiraumentwicklung“ 40.000,00 €

Sachkonto 42710009 Regionales Raummonitoring
Datenbeschaffung für Statistik und Raumbewachung, Strato Domain
Basismonitoring IKM, Instant-Atlas, Wartung und Support; 32.000,00 €

Produkt 51100002 Kartographie

Sachkonto 4000000 Personalausgaben
Die Aufteilung der Personalausgaben ergibt sich aus dem Sammelnachweis Personalausgaben.

Sachkonto 42710010 Kartographie, Datenbeschaffung
Wartungskosten GIS-Software, Geobasisdaten BW, Erweiterung des Geoportals
Raumordnung BW und Upload des Einheitlichen Regionalplans 15.000,00 €

Haushaltsvermerk:

Die Sachkonten des Teilhaushalts 2 "Regionalplanung" mit den Produktgruppen 5110 "Regionalplanung" und 5112 "Sonstige Regionalplanung" bilden ein Budget gem. § 16 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung Baden-Württemberg.

THH2
5112

Regionalplanung
Sonstige Regionalplanung

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	
		2023	2024	2025	
		EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	
7	+	Kostenerstattungen und Umlagen	119.091,75	99.000	90.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	119.091,75	99.000	90.000
12	-	Personalaufwendungen	301.515,15-	406.100-	414.400-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	119.415,20-	150.000-	150.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	600-	600-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	420.930,35-	556.700-	565.000-
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	301.838,60-	457.700-	475.000-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	301.838,60-	457.700-	475.000-

Produkte:

- 5112 0001 Mobilität
- 5112 0002 Regionalpark Rhein-Neckar
- 5112 0003 Regionales Energiekonzept

Erläuterungen:

Produktgruppe 5112 Sonstige Regionalplanung

Produkt 51120001 Mobilität

Sachkonto 34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen
Kostenbeteiligungen (Verkehrsmodell und Radschnellwege)

50.000,00 €

Sachkonto 4000000 Personalausgaben
Die Aufteilung der Personalausgaben ergibt sich aus dem Sammelnachweis "Personal".

Sachkonto 42710011 Mobilität - Regionale Verkehrsplanung
Verkehrsmodell, Planungsfälle, Knoten Mannheim, Klimaschutz und Verkehr, Verkehrsdaten

80.000,00 €

Produkt 51120002 Regionalpark Rhein-Neckar

Sachkonto 40000000 Personalausgaben
Die Aufteilung der Personalausgaben ergibt sich aus dem Sammelnachweis "Personal".

Sachkonto 42710012 Regionalpark Rhein-Neckar

Verband Region Rhein-Neckar – Haushaltsplan 2025

U.a. Durchführung des Wettbewerbs „Landschaft in Bewegung“ 60.000,00 €

Produkt **51120003** **Regionales Energiekonzept**

Sachkonto **42710013** **Regionales Energiekonzept**

Projekte „Kommunale Wärmeplanung“ und „Regionales Carsharing“ 10.000,00 €

Haushaltsvermerk:

Die Sachkonten des Teilhaushalts 2 "Regionalplanung" mit den Produktgruppen 5110 "Regionalplanung" und 5112 "Sonstige Regionalplanung" bilden ein Budget gem. § 16 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung Baden-Württemberg.

THH3 Regionalentwicklung

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2023	2024	2025
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	483.623,56	951.000	894.000
7	+ Kostenerstattungen und Umlagen	337.305,53	71.000	46.000
11	= Anteilige ordentliche Erträge	820.929,09	1.022.000	940.000
12	- Personalaufwendungen	734.070,12-	700.600-	703.400-
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.220.869,48-	1.584.000-	1.351.500-
17	- Transferaufwendungen	500.000,00-	500.000-	500.000-
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	113.536,81-	81.500-	98.500-
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.568.476,41-	2.866.100-	2.653.400-
20	= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	1.747.547,32-	1.844.100-	1.713.400-
21	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	- Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
28	= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0
29	= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	1.747.547,32-	1.844.100-	1.713.400-

THH3
5710

Regionalentwicklung
Wirtschaftsförderung, Standortmarketing, Tourismus

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2023	2024	2025
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	483.623,56	922.000	865.000
7	+ Kostenerstattungen und Umlagen	323.246,23	71.000	41.000
11	= Anteilige ordentliche Erträge	806.869,79	993.000	906.000
12	- Personalaufwendungen	606.433,19-	575.000-	582.400-
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.199.545,09-	1.562.000-	1.329.500-
17	- Transferaufwendungen	500.000,00-	500.000-	500.000-
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	1.000-	1.000-
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.305.978,28-	2.638.000-	2.412.900-
20	= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	1.499.108,49-	1.645.000-	1.506.900-
21	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	- Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
28	= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0
29	= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	1.499.108,49-	1.645.000-	1.506.900-

Produkte:

- 5710 0001 Wirtschaftsförderung
- 5710 0002 Binnenmarketing, Tourismus
- 5710 0003 Regionalstrategie Demografischer Wandel

Erläuterungen:

Produktgruppe 5710 Wirtschaftsförderung, Standortmarketing, Tourismus

Produkt 57100001 Wirtschaftsförderung

Sachkonto 4000000 Personalausgaben

Die Aufteilung der Personalausgaben ergibt sich aus dem Sammelnachweis Personalausgaben.

Sachkonto 31400001 Zuschuss Bund Projekt Nachhaltigkeit

Förderprojekt des Bundes, Zuschussmittel

135.000,00 €

Sachkonto 31400002 Zuschuss Bund Projekt Smart Cities

Förderprojekt des Bundes, Zuschussmittel

650.000,00 €

Sachkonto 31400003 Zuschuss Bund zu Folgeprojekt Projekt 5G

Förderprojekt des Bundes, Zuschussmittel

60.000,00 €

Sachkonto 42910001 Standortkommunikationssystem

Standortkommunikationssystem Standortkommunikationssystem SKS; Sachkosten für Veranstaltungen und Projekte

25.000,00 €

Sachkonto 42910003 Trägerschaftsaufgaben Wirtschaftsförderung

Verband Region Rhein-Neckar – Haushaltsplan 2025

Diese Mittel können als allgemeiner Zuschuss an die MRN für deren Projektarbeit oder zur Umsetzung eigener VRRN-Projekte eingesetzt werden.

Allgemeiner Zuschuss an die MRN GmbH
Projekte des Verbandes, regionale Themen

200.000,00 €
19.000,00 €

219.000,00 €

Sachkonto 42910008 Projekt Nachhaltigkeit

Förderprojekt des Bundes, Sachmittel

80.000,00 €

Sachkonto 42910009 Projekt Smart Cities

Förderprojekt des Bundes, Sachmittel

665.000,00 €

Sachkonto 42910010 Nachfolgeprojekt zu 5G

Förderprojekt des Bundes, Sachmittel

40.000,00 €

Produkt 57100002 Binnenmarketing, Tourismus

Sachkonto 34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen

Rückflüsse aus Beteiligung Maimarkt, Tourismustag und für weitere Veranstaltungen

30.000,00 €

Sachkonto 4000000 Personalausgaben

Die Aufteilung der Personalausgaben ergibt sich aus dem Sammelnachweis Personalausgaben.

Sachkonto 42910002 Beteiligung an Ausstellungen

Maimarktstand gemeinsam mit der Metropolregion Rhein-Neckar, GmbH, dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar und weiteren Partnern

100.000,00 €

Sachkonto 42910004 Tourismus

Tourismustag Metropolregion Rhein-Neckar, Treffen der Touristiker, Newsletter,

80.000,00 €

Sachkonto 42910005 Binnenmarketing

Regelmäßige Redaktionsbeiträge und Marketing "Wo sonst", Erstellung von Videos, Erstellung von Broschüren, Weiterentwicklung Faltkarte, Folgekosten Wanderausstellung, Übersetzungen, technische und inhaltliche Betreuung Social Media etc.

100.000,00 €

Produkt 57100003 Regionalstrategie Demografischer Wandel

Sachkonto 4000000 Personalausgaben

Die Aufteilung der Personalausgaben ergibt sich aus dem Sammelnachweis Personalausgaben.

Sachkonto 42910006 Regionalstrategie Demografischer Wandel

Im Rahmen der Regionalstrategie Demografischer Wandel (RDW) sind vorgesehen:
Projektarbeit, Netzwerk-Treffen, Gesundheitstag, Pflegefachtagung etc.

20.000 €

Haushaltsvermerk:

Die Sachkonten des Teilhaushalts 3 "Regionalentwicklung" mit den Produktgruppen 5710 "Wirtschaftsförderung, Standortmarketing, Tourismus" und 5712 "Grenzüberschreitende Zusammenarbeit" bilden ein Budget gem. § 16 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung Baden-Württemberg.

THH3 Regionalentwicklung
5712 Europa, Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2023	2024	2025
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0,00	29.000	29.000
7	+	Kostenerstattungen und Umlagen	14.059,30	0	5.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	14.059,30	29.000	34.000
12	-	Personalaufwendungen	127.636,93-	125.600-	121.000-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.324,39-	22.000-	22.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	113.536,81-	80.500-	97.500-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	262.498,13-	228.100-	240.500-
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	248.438,83-	199.100-	206.500-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	248.438,83-	199.100-	206.500-

Produkte:

- 5712 0001 EU-Förderprogramme
- 5712 0002 EVTZ Eurodistrict PAMINA
- 5712 0003 EVTZ Rhine-Alpine Corridor
- 5712 0013 EU-Projekt SECON

Erläuterungen:

Produktgruppe	5712	Europa, Grenzüberschreitende Zusammenarbeit	
Produkt	57120001	EU-Angelegenheiten	
Sachkonto	42910007	Aufwendungen für EU-Projekte	
		Veranstaltungen in Brüssel und in der MRN. Zusammenarbeit mit Flämisch-Brabant.	12.000,00 €
Sachkonto	40000000	Personalausgaben	
		Die Aufteilung der Personalausgaben ergibt sich aus dem Sammelnachweis Personalausgaben.	
Produkt	57120002	EVTZ Eurodistrict PAMINA	
Sachkonto	44110000	Sonst. Personalaufwendungen	
		Anteil für Personalstelle bei EVTZ Eurodistrict PAMINA an den LK Südliche Weinstraße	20.500,00 €
Sachkonto	44290001	Mitgliedsbeiträge	
		Mitgliedsbeiträge EVTZ Eurodistrikt PAMINA	68.000,00 €
Sachkonto	40000000	Personalausgaben	

Verband Region Rhein-Neckar – Haushaltsplan 2025

Die Aufteilung der Personalausgaben ergibt sich aus dem Sammelnachweis Personalausgaben.

Produkt	57120003	EVTZ Rhine-Alpine Corridor	
Sachkonto	34850000	Kostenerstattungen	
Kostenerstattung vom EVTZ RAC für die Abordnung einer Halbtagskraft endet in 2023			0,00 €
Sachkonto	44290001	Mitgliedsbeiträge	
Mitgliedsbeiträge EVTZ Rhine-Alpine-Corridor			9.000,00 €
Produkt	57120013	SECON-- EU-Projekt	
Sachkonto	31480000	Zuweis. lfd. Zwecke übr. Bereich	
Zuschuss 60% aus Projektausgaben (u.a. auch für Personalkosten)			29.000,00 €
Sachkonto	42910007	Aufwendungen für EU-Projekte	
Projektausgaben (U.a. Reisekosten, Veranstaltungen)			10.000,00 €

Haushaltsvermerk:

Die Sachkonten des Teilhaushalts 3 "Regionalentwicklung" mit den Produktgruppen 5710 "Wirtschaftsförderung, Standortmarketing, Tourismus" und 5712 "Grenzüberschreitende Zusammenarbeit" bilden ein Budget gem. § 16 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung Baden-Württemberg.

THH4 **Allgemeine Finanzwirtschaft**
6110 **Steuern, allgemeine Zuweisungen**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2023	2024	2025
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	4.225.000,08	4.225.000	4.225.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	4.225.000,08	4.225.000	4.225.000
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	4.225.000,08	4.225.000	4.225.000
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	4.225.000,08	4.225.000	4.225.000

Erläuterungen:

Produktgruppe 6110 Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen

Produkt 61100000 Allgemeine Umlagen

Sachkonto 31820000 Allgemeine Umlagen Gemeinden

	2024
Stadt-Landkreise in Baden-Württemberg:	2.290.267,79 €
Hessen:	300.847,67 €
Rheinland-Pfalz:	<u>1.633.884,54 €</u>
	4.225.000,00 €

Diese Berechnung zeigt, wie sich die Umlagezahlungen (nach Steuerkraft und Einwohnerzahlen) auf die Städte und Landkreise in den drei Bundesländern verteilen.

Haushaltsquerschnitt Ergebnishaushalt

Haushaltsquerschnitt des Ergebnishaushalts	Nettoressourcenbedarf / Überschuss (Σ Spalten 1 bis 9)									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Erträge aus Nutzungsentgelten, Zuwendungen und Umlagen sowie privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostenerstattungen und Kostenumlagen (KoGr 31, 33, 34)	Sonstige Erträge (KoGr 30, 32, 35-37)	Personalaufwendungen (KoGr 40, 41)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (KoGr 42)	Transferaufwendungen (KoGr 43)	Sonstige Aufwendungen (KoGr 44 – 47)	Erträge aus internen Leistungen (KoGr 38)	Aufwendungen für internen Leistungen (KoGr 48)	Kalkulatorische Kosten	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
11	195.100	0	1.094.600-	813.000-	0	381.800-	0	0	0	2.094.300-
51	942.000	0	1.627.600-	330.000-	0	2.000-	0	0	0	1.017.600-
57	940.000	0	703.400-	1.351.500-	500.000-	98.500-	0	0	0	1.713.400-
61	4.225.000	0	0	0	0	0	0	0	0	4.225.000
6110	4.225.000	0	0	0	0	0	0	0	0	4.225.000
6120	0	100	0	0	0	0	0	0	0	100
PROD_S MART	6.302.100	100	3.425.600-	2.494.500-	500.000-	482.300-	0	0	0	600.200-

Haushaltsquerschnitt Finanzhaushalt

Haushaltsquerschnitt des Finanzhaushalts	EUR							
	1 anteiliger Zahlungsmittel-überschuss/bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	2 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4 Anteiliger veranschlagter Finanzierungs-mittelüberschuss /-bedarf (Σ Spalten 1-3)	5 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	6 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	7 anteiliger veranschlagter Finanzierungs-mittelüberschuss /-bedarf (Σ Spalten 1-3,5,6)	8 Verpflichtungs-ermächtigungen
11 Innere Verwaltung	2.039.300-	0	50.000	2.089.300-	0	0	2.089.300-	0
51 Räumliche Planung und Entwicklung	1.017.600-	0	0	1.017.600-	0	0	1.017.600-	0
57 Wirtschaft und Tourismus	1.713.400-	0	0	1.713.400-	0	0	1.713.400-	0
61 Allgemeine Finanzwirtschaft	4.225.100	0	0	4.225.100	0	0	4.225.100	0
6110 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	4.225.000	0	0	4.225.000	0	0	4.225.000	0
6120 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	100	0	0	100	0	0	100	0
PROD_S Summe	545.200-	0	50.000	595.200-	0	0	595.200-	0
MART								

Stellenplan

Anlage zum Haushaltsplan 2025

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2025

Teil A

Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.- Gruppe	Teil A: Beamte					Zahl der Stellen		Vermerke
		insgesamt	darunter		Vorjahr	tatsächlich besetzt am 30.06.2023	8		
			mit Zulage	ausgesondert				4	
1	2	3	4	5	6	7	8		
I. Verband Region Rhein-Neckar									
Verbandsdirektor Leitender Direktor	B 5 B 3	1 1	---	---	1 1	1 1			
Höherer Dienst	A 16 A 15 A 14	---	---	---	---	---			
	A 13 A 12 A 11 A 10 A 9	1	---	---	1	1			
Gehobener Dienst	A 9 A 8 A 7 A 6 A 5	---	---	---	---	---			
Mittlerer Dienst	A 5	---	---	---	---	---			
Einfacher Dienst	---	3	---	---	3	3			
Bedienstete insgesamt									

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2025

Teil B



Entgeltgruppe nach TVöD	Teil B : Beschäftigte			Vermerke
	Zahl der Stellen			
	insgesamt	Vorjahr	Nachrichtlich tatsächlich besetzt am 30.06. 2024	
9	10	11	12	13
14	8	8	7,5	3 x Raum- und Regionalplaner 1 x Referent für Öffentlichkeitsarbeit 1 x Verkehrsplaner 1 x Wirtschaftsreferent 1 x Referentin für Europafragen 0,5 x Juristin (vortibergend halbtags)
13	7,5	7,5	7,5	2 x Raum- und Regionalplaner 1,5 x Raum und Regionalplanerin (Stelle derzeit geteilt, 0,5 kw) 1 x Planungsingenieur 1 x Referentin Tourismus, Öffentlichkeitsarbeit 2 x Raum- und Regionalplaner Energie kw
12	1 1 1	1 1 1	1 1 1	1 x Stabsstelle Mobilität 1 x Projektmitarbeiter (2 Jahre) kw 1 x Projektmitarbeiter (2 Jahre) kw
11	1 1 0,5	1 1 0,5	1 1 0,5	1 x Mitarbeiterin Regionalentwicklung 1 x Verw.-Angest. 1 x Projektmitarbeiterin (2 Jahre) kw
10	1	1	1	1 x Kartografie
9 b	3	3	3	1 x Verw.-Angest. 2 x Verw.-Angest.
9 a	1,8 0,8	1,8 0,8	1,8 0,8	2 x Verw.-Angest. 1 x Verw.-Angest., (2 Jahre) kw
8	1	1	1	1 x Verw.-Angest.
7	1	1	1	1 x Verw.-Angest.
6	2	2	2	2 x Verw.-Angest.
gesamt:	31,6	31,6	31,1	

34 Beschäftigte, davon 5 Teilzeitkräfte (= 31,6 Stellen)

2025

Sammelnachweis Personalausgaben

Sachkonten neu	Steuerung	Organisation	Regionalplanung	Wirtschaftsförd. Standortmarkt. Tourismus	Grenzüberschr. Zusammenarbeit Europa	Summen
	11.10	11.11	51.10 u 51.12	57.10	57.12	
	€	€	€	€	€	€
4421	110.000,00					110.000,00
4011	146.700,00	79.700,00	88.600,00			315.000,00
4012	131.500,00	372.300,00	1.090.900,00	446.400,00	91.700,00	2.132.800,00
4021	126.200,00	81.500,00	111.800,00	0,00	0,00	319.500,00
4022	13.000,00	36.700,00	107.500,00	44.000,00	9.100,00	210.300,00
4032	26.100,00	74.100,00	217.000,00	88.800,00	18.200,00	424.200,00
4041	-400,00	-300,00	-200,00	0,00	0,00	-900,00
4411	1.000,00	1.800,00	2.000,00	1.000,00	20.500,00	26.300,00
4012	4.300,00	7.500,00	12.000,00	3.200,00	2.000,00	29.000,00
	558.400,00	653.300,00	1.629.600,00	583.400,00	141.500,00	3.566.200,00

Aufw. für ehrenamtl. Tätigkeit
 Dienstbezüge Beamte
 Dienstbezüge Beschäftigte
 Versorgungsumlage Beamte
 ZVK-Umlage Beschäftigte
 Beitr. gesetzliche Krkvers.
 Beihilfe (Umlage KV/BW, BKK)
 Sonst. Personalebenkosten
 Leistungsentgelt

Finanzplan für die Jahre

2024 - 2028

Erträge

Ergebnishaushalt

	2024	2025	2026	2027	2028
	€	€	€	€	€
Zuweisungen und Zuwendungen	1.754.000,00	1.715.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00
Verbandsumlage	4.225.000,00	4.225.000,00	4.825.000,00	4.825.000,00	4.825.000,00
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	82.100,00	82.100,00	50.300,00	50.300,00	50.300,00
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	398.000,00	280.000,00	350.000,00	350.000,00	350.000,00
Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	100,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Veranschlagtes ordentliches Ergebnis Verlust	696.200,00	600.200,00	0,00	0,00	26.359,67
Summe Verwaltungshaushalt	7.155.300,00	6.902.400,00	6.826.300,00	6.826.300,00	6.852.659,67

Finanzhaushalt

Zuführung vom Ergebnishaushalt	0,00	0,00	40.000,00	55.811,00	30.000,00
Entnahme aus Finanzmittelbestand	691.200,00	595.200,00	0,00	0,00	26.359,67
Sonstige Vermögenseinnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Vermögenshaushalt	691.200,00	595.200,00	40.000,00	55.811,00	56.359,67
	7.846.500,00	7.497.600,00	6.866.300,00	6.882.111,00	6.909.019,34

Aufwendungen

	2024	2025	2026	2027	2028
	€	€	€	€	€
Ergebnishaushalt					
Personalausgaben	3.337.200,00	3.315.600,00	3.306.300,00	3.405.489,00	3.507.659,67
	110.000,00	110.000,00	110.000,00	110.000,00	110.000,00
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.762.000,00	2.494.500,00	2.500.000,00	2.400.000,00	2.350.000,00
Abschreibungen	55.000,00	55.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00
Transferaufwendungen	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	391.100,00	427.300,00	310.000,00	295.000,00	295.000,00
Zuführung an den Finanzhaushalt	0,00	0,00	40.000,00	55.811,00	30.000,00
Summe Ergebnishaushalt	7.155.300,00	6.902.400,00	6.826.300,00	6.826.300,00	6.852.659,67
Finanzhaushalt					
9000 Zuführung zum Ergebnishaushalt	641.200,00	545.200,00	0,00	0,00	26.359,67
7910 Zuweis. und Zusch. zu Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9100 Zuführung zum Finanzmittelbestand	0,00	0,00	0,00	25.811,00	0,00
9350 Anschaffungen	50.000,00	50.000,00	40.000,00	30.000,00	30.000,00
Summe Finanzhaushalt	691.200,00	595.200,00	40.000,00	55.811,00	56.359,67
7.846.500,00	7.497.600,00	6.866.300,00	6.882.111,00	6.909.019,34	
nachrichtlich:	813.965,70 €	213.765,70 €	213.765,70 €	239.576,70 €	213.217,03 €
Vorauss. Stand der Rücklage zum 31.12./Jahres:					

Stand der Rücklage

Liquidität *1) ("Finanzrücklage")	Stand 01.01.2024	1.275.665,70 €
	voraussichtl. Entnahme 2024	- 461.700,00 €
	Voraussichtlicher Stand zum 01.01.2025	813.965,70 €
	Entnahme 2025 lt. Finanzhaushalt	- <u>600.200,00 €</u>
	Voraussichtlicher Stand zum 31.12.2025	213.765,70 €
2. Ergebnisrücklage *1)	Stand 01.01.2024	524.818,00 €
	bei einem Basiskapital:	1.008.673,24 €
	voraussichtl. Entnahme 2025	- 461.700,00 €
	Voraussichtlicher Stand zum 01.01.2025	1.071.791,24 €
	Entnahme 2024 lt. Ergebnishaushalt (Verlust) *2)	- <u>600.200,00 €</u>
	Voraussichtlicher Stand zum 31.12.2025	471.591,24 €

*1) Die Finanzrücklage berücksichtigt die reinen Geldflüsse. Demnach würde der Bestand zum 31.12.2024 bei 813.965,70 € liegen.

*2) Die Ergebnisrücklage in der Bilanz ist alleinstehend nicht sehr aussagekräftig. Hier ist das Basiskapital mit zu berücksichtigen, das mit einem Bestand von 1.008.673,24 € sehr hoch ausfällt.

nachrichtlich:

Minderrücklage gem. Beschluss des Verwaltungsrates vom 06. Februar 2009

200.000,00 €

Umlageberechnung 2025

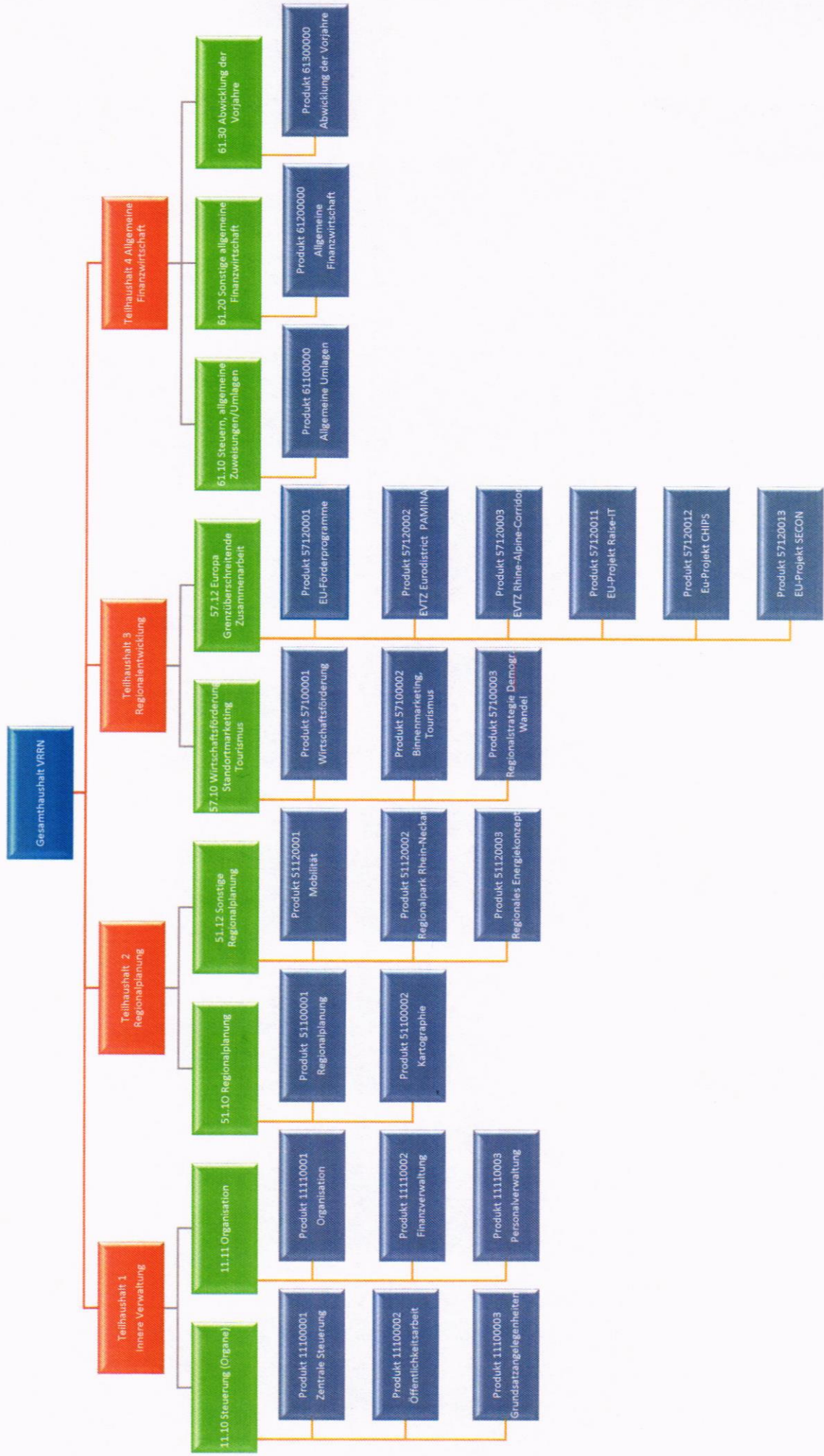
Verbandsumlage

	2025 Bevölkerung/StKrZahl 50/50 €	2025 Anteil an Gesamtumlage	2024 Umlage €	2024 Anteil an Gesamtumlage
LK Bergstraße	304.537,64	7,21%	300.703,16	7,12%
Heidelberg	295.085,75	6,98%	302.376,67	7,16%
Mannheim	637.504,62	15,09%	635.886,61	15,05%
Neckar-Odenwald-Kreis	237.944,87	5,63%	236.271,75	5,59%
Rhein-Neckar-Kreis	1.127.466,36	26,69%	1.126.342,42	26,66%
	2.298.001,59	54,39%	2.300.877,45	54,46%
Frankenthal (Pfalz)	78.388,07	1,86%	78.823,49	1,87%
Landau in der Pfalz	86.571,44	2,05%	85.715,17	2,03%
Ludwigshafen am Rhein	315.705,80	7,47%	323.477,84	7,66%
Neustadt an der Weinstraße	89.586,37	2,12%	88.730,27	2,10%
Speyer	102.507,48	2,43%	101.221,43	2,40%
Worms	72.788,92	1,72%	73.224,01	1,73%
LK Bad Dürkheim	219.658,88	5,20%	218.810,57	5,18%
LK Germersheim	216.643,95	5,13%	215.795,47	5,11%
LK Südliche Weinstraße	185.202,58	4,38%	183.060,03	4,33%
LK Rhein-Pfalz-Kreis	255.407,28	6,05%	254.561,12	6,03%
	1.622.460,77	38,40%	1.623.419,39	38,42%
Gesamt:	4.225.000,00	100,00%	4.225.000,00	100,00%

Anmerkung:

*) Diese Berechnungen beruhen auf den aktuellen Meldungen der Steuerdaten und Einwohnerzahlen durch die Statistischen Landesämter Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen.

Produktplan des Verbandes Region Rhein-Neckar



Anlage

Haushaltswesen des Verbandes Region Rhein-Neckar

Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben für 2025 in den Zuschussprojekten:

1. Zuschussprojekt SKEW Nachhaltigkeit (Bund)

Dieses Zuschussprojekt wird gefördert von der Servicestelle „Kommunen in der Einen Welt“. In diesem Projekt sind neben den Sachkosten und zusätzlichen Personalkosten auch die Kosten für Bestandspersonal förderfähig.

Die Förderung ist auf einen Zeitraum von 2 Jahren angelegt und wurde um 2 Jahre bis 2026 verlängert bei einer Förderquote von 90 %. Für diesen Zeitraum wird zusätzlich eine Arbeitskraft beschäftigt.

Die Zusatzausgaben im Jahr 2025 liegen bei:	80.000 €
Die zusätzlichen Personalkosten liegen bei:	91.000 €
Die Zuschusseinnahmen im Jahr 2025 werden liegen bei:	135.000 €.

2. Zuschussprojekt Smart Cities (Bund)

Dieses Zuschussprojekt wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat.

In diesem Projekt sind neben den Sachkosten und zusätzlichen Personalkosten auch die Kosten für Bestandspersonal förderfähig.

Die Förderung ist auf einen Zeitraum von 5 Jahren angelegt bei einer Förderquote von 65 %. Für diesen Zeitraum werden zusätzlich zwei Arbeitskräfte beschäftigt.

Die Zusatzausgaben im Jahr 2025 liegen bei:	665.000 €
Die zusätzlichen Personalkosten liegen bei:	143.000 €
Die Zuschusseinnahmen im Jahr 2025 werden liegen bei:	650.000 €.

3. Folge-Zuschussprojekt zu 5G Healthcare

Dieses Zuschussprojekt wurde gefördert vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr.

Als Nachfolge wurden zwei Zuschussanträge gestellt, um das Projekt weiterführen zu können. In beiden Förderverfahren sind neben den Sachkosten und zusätzlichen Personalkosten auch die Kosten für Bestandspersonal wieder förderfähig.

Die Förderquote wird zunächst angenommen mit 65 %.

Jahr 2025 würde zusätzlich wieder eine halbe Arbeitskraft beschäftigt.

Die Zusatzausgaben im Jahr 2025 liegen bei:	40.000 €
Die zusätzlichen Personalkosten liegen bei:	35.000 €
Die Zuschusseinnahmen im Jahr 2025 werden liegen bei:	60.000 €.

Im Rahmen der drei aufgezeigten Projekte werden auch Aufgaben abgedeckt, die der Verband Region Rhein-Neckar schon zuvor auf seiner Agenda hatte.

4. Zuschussprojekt SECON (EU)

In diesem Zuschussprojekt der EU werden eigene und fremde Personalkosten sowie Sachkosten gefördert. Da ein Großteil der Kosten eigene Personalkosten sein werden und die Förderquote bei 80 % liegt, kommt es rein rechnerisch zu einem positiven Saldo.

Die Zusatzausgaben im Jahr 2025 liegen bei insgesamt:	10.000 €
Die zusätzlichen Personalkosten liegen bei:	15.000 €
Die Zuschusseinnahmen im Jahr 2025 werden liegen bei:	29.000 €.

5. Förderprojekt „Planungsoffensive Energie des Landes Baden-Württemberg“

Im Rahmen der Planungsoffensive des Landes Baden-Württemberg werden zwei Stellen und zusätzliche Sachkosten gefördert zunächst über den Zeitraum des aktuellen Doppelhaushaltes des Landes.

Die Zusatzausgaben im Jahr 2025 liegen bei insgesamt:	10.000 €
Die zusätzlichen Personalkosten liegen bei:	168.000 €
Die Zuschusseinnahmen im Jahr 2025 werden liegen bei:	208.000 €.

In der Gesamtbetrachtung der aufgezeigten Förderprojekte des Bundes stellt sich die Belastung des Haushaltes 2025 wie folgt dar:

Die Zusatzausgaben (Sachkosten) im Jahr 2025 werden damit liegen bei insgesamt:	805.000 €
Die Zusatzausgaben beim Personal (Zeitstellen) werden liegen bei:	452.000 €
Die Zuschusseinnahmen im Jahr 2025 werden liegen bei:	1.082.000 €

In diesen Projekten sind neben den Sachkosten auch die Kosten für Bestandspersonal förderfähig.

Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten ¹⁾	entspricht Konto / Kontenart	Finanzhaushalt		Finanzplanung		
			Vorjahr 2024	Haushaltsjahr 2025	Haushaltsjahr +1	Haushaltsjahr +2	Haushaltsjahr +3
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn ²⁾	171 u. 173	1.275.665,70	2	3	4	5
2a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn ³⁾	1492	0,00				
2b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	141, 142, 143 u. 1491	0,00				
2c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	teilweise 1691	0,00				
3a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn ⁴⁾	239	0,00				
3b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	teilweise 2799	0,00				
4	= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn		1.275.665,70				
5	- Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen der Vorvorjahre		0,00				
6	+ Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorvorjahr ⁵⁾		0,00				
7	+ Einzahlungen aus übertrag. Ermächtigungen für Inv.-Zuwendungen, -Beiträge und ähnl. Entg. für Inv.-Tätigkeit aus Vorvorjahren (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)		0,00				
8	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 3 Nr. 36 GemHVO) ⁶⁾		-461.700,00	-600.200,00	0,00	+25.811,00	-26.359,67
9	= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende		813.965,70	213.765,70	213.765,70	239.576,70	213.217,03
10	- davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	teilweise 204	0,00	0	0	0	0
11	- für sonstige bestimmte Zwecke gebunden		0,00	0	0	0	0
12	= vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel		813.965,70	213.765,70	213.765,70	239.576,70	213.217,03
13	nachrichtlich: voraussichtliche Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO) ^{*)}		813.965,70	200.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00

Nachrichtlich: Die Mindestrücklage wurde gem. Beschluss des Verwaltungsrates vom 06. Februar 2009 auf 200.000 € festgelegt.